



## **JA oder NEIN zur Großen Koalition?**

Nach dem schlechten Abschneiden bei der Bundestagswahl mit nur ca. 20% der Stimmen sah es zunächst so aus, als würden nun andere Parteien die Republik regieren. Doch nachdem sich CDU/CSU, FDP und Grüne nach sehr langen Verhandlungen einig schienen, scheiterte „Jamaika“ bevor es begonnen hatte. Die Lindner-FDP, die sich inzwischen zu einer Partei rechts von der CSU entwickelt hat, entzog sich der Verantwortung. Sie glaubt, bei künftigen Wahlen aus der Opposition heraus mit populistischem Auftreten mehr Wähler und Einfluss zu gewinnen, als es aus einer Koalitions-Regierung heraus möglich wäre.

Die SPD steht nun vor der Frage: Koalition oder Opposition? Für beide Optionen gibt es sehr gute Gründe und viele von uns ringen mit ihrer eigenen Entscheidung, bevor sie beim Mitgliederentscheid ihre Stimme abgeben werden. Wir glauben, dass eine Diskussion über die Frage nach der zukünftigen Aufstellung der SPD für viele Mitglieder interessant ist und werden daher eine **Mitgliederversammlung** durchführen:

**Am Samstag, 17.02.2018 um 19:30 Uhr**  
**AWO, Walther-Rathenau-Str. 9**  
**50996 Köln-Rodenkirchen**

mit **Elfi Scho-Antwerpes** und dem JUSO-Vorsitzenden **Kevin Kühnert** haben wir zwei prominente Personen gefunden, die die Diskussion mit ihren Beiträgen anregen können.

Dabei sollte es nicht nur um die Frage GROKO oder NOGROKO gehen, sondern auch darum, wie wir in beiden Fällen unsere Partei so erneuern können, dass sie wieder fähig ist, wichtige Zukunftsfragen zu diskutieren und mehr Menschen zu gewinnen.

## **Neue Internetseite**

Es lohnt sich für alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder, die neue Internetseite des Ortsvereins anzusehen. Die Seite wurde von unseren neuen jüngeren Vorstandsmitgliedern Aron Wolke, Berit Blümel und Jürgen Meisenbach gestaltet.

Auch die neue Seite ist erreichbar unter:

**[www.spd-rodenkirchen.de](http://www.spd-rodenkirchen.de)**

Die Seite wird in nächster Zeit mit weiteren Inhalten gefüllt und soll auch in Zukunft immer wieder mit aktuellen Terminen und Nachrichten ergänzt werden.

Daher bitte immer wieder mal reinschauen!!!

Falls Ihr Kritik, Lob oder Anregungen zu der Seite habt oder wenn Ihr dem Vorstand des Ortsvereins zu sonstigen Dingen etwas mitteilen wollt, könnt Ihr uns gerne schreiben indem Ihr auf der Internetseite den Knopf „Kontakt“ anwählt.

### **Inhalt:**

- 1 **SPD, was nun?**  
**Neue Internetseite**
- 2 **Rücktritt aus Vorstand**  
**Programm für 2018**  
**Groko?**
- 3 **Auszug Koalitionsvertrag**
- 5 **Jusos: Erneuerung**
- 6 **Termine**  
**Laschets Zauberei**

## **Aus dem Vorstand des Ortsvereins**

Joachim Grothey ist aus dem Vorstand zurückgetreten.

Joachim hat im Vorstand immer rege mitdiskutiert und auch Referate zu verschiedenen Themen gehalten. Darüberhinaus hat er über Jahre hinweg unsere Internetseite betreut. Im letzten Jahr hat er viel Arbeit investiert, um die Seite, die vorher nur auf einem völlig veralteten System lief, auf ein neues System zu übertragen. Dafür vielen Dank.

Bei der letzten Vorstandswahl kamen einige neue Mitglieder in den Vorstand, die eine weitere Optimierung der Internetseite anstrebten. Der Vorstand hat vor Weihnachten entschieden, dass eine Optimierung der Internetseite von den neuen Mitgliedern durchgeführt werden sollte, was ja inzwischen geschehen ist.

Bei der Vorstands-Sitzung vom 17.01.2018 haben alle anwesenden Mitglieder bedauert, dass es nicht zu einer Zusammenarbeit bezüglich der Internetseite kam. Sie waren alle der Meinung, dass Joachim dennoch im Vorstand des Ortsvereins immer willkommen ist, wenn er sich in welcher Form auch immer beteiligen möchte.

## **Unser Programm für 2018**

Nach der Wahl hatten wir uns vorgenommen, im Januar eine Veranstaltung zur Zukunft der SPD zu machen. Wegen der politischen Entwicklung steht ja nun **Groko oder NoGroko** im Vordergrund und es gibt dazu die auf Seite 1 angekündigte Diskussion.

Vor den Ferien planen wir eine öffentliche Veranstaltung zum Thema **Einzelhandel** und wollen dazu über einige Fragen diskutieren:

*Kleine Händler zahlen Steuern, große Konzerne finden Schlupflöcher im Steuersystem. Wieso können Aldi, Lidl usw billiger einkaufen als die kleinen Händler verkaufen können? Müssen wir tatenlos zusehen, wie immer mehr Geschäfte aufgeben und unsere Städte und Dörfer veröden? Sollen Geschäfte sonntags geöffnet sein? Sollten Gesetze und Steuerrecht geändert werden?*

Hierzu werden wir auch Ladenbesitzer und Vertreter von Kirchen einladen.

Den traditionellen **Ausflug** wollen wir diesmal nicht erst im Spätherbst unternehmen, sondern zu einer besseren Jahreszeit. Wer hat Vorschläge dazu?

## **GROKO oder NO-GROKO**

Die Mitglieder haben zu entscheiden, ob sie dem zwischen SPD und CDU/CSU ausgehandelten Koalitionsvertrag zustimmen oder ob sie dies ablehnen.

- Zum einen stellt sich die Frage, wie sich unsere Entscheidung für die Menschen auswirkt. Geht es den weniger begüterten Leuten mit einer neuen Groko besser als bisher? Welche Politik wird in diesem Land gemacht, wenn die Groko nicht zustande kommt?

- Zum anderen stellt sich die Frage, welche Auswirkung unsere Entscheidung auf die Zukunft der SPD und damit der politischen Entwicklung der Republik hat. Wird die SPD in einer neuen Groko noch schwächer oder hat sie dadurch Zeit, sich inhaltlich und personell zu entwickeln und ihre Positionen in Zukunft besser zu vertreten? Hat die SPD bei einem freiwilligem Gang in die Opposition eine bessere Chance, sich zu entwickeln oder wird sie dabei vom Wähler abgestraft bzw. sich selbst zerlegen?

Als Anregung zur Entscheidungsfindung sind nachfolgend abgedruckt:

- Punkte aus dem Koalitionsvertrag
- Positionen der Jusos zur erforderlichen Erneuerung der Partei
- Auszüge aus einem Kommentar in der Frankfurter Rundschau

## **DER KOALITIONSVERTRAG AUF EINEN BLICK**

*Unter dem Motto „GEMEINSAM WAS BEWEGEN“ stellt die SPD-Führung die wichtigsten Punkte des Koalitionsvertrags dar:*

Wir **Sozialdemokratinnen** und Sozialdemokraten haben in den Verhandlungen der letzten Wochen viel für unsere Wählerinnen und Wähler, für 42 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Familien und unser Land erreicht.

Der Kompromiss ist das Wesen unserer Demokratie. Keine Seite kann ihre Vorstellungen zu 100 Prozent durchsetzen. Nur wer in der Lage ist, einen politischen Kompromiss zu schließen, kann unser Land gestalten. Die Jamaika-Parteien hatten das nicht verstanden. Wir haben erfolgreich verhandelt. Jetzt können wir gemeinsam entscheiden. Die Mitglieder der SPD stimmen über den Koalitionsvertrag ab.

Die SPD sorgt dafür, dass unsere Gesellschaft zusammenhält. Wir wollen, dass alle in Deutschland und in einem geeinten Europa eine sichere Zukunft haben. Wir haben jetzt die Chance, gemeinsam viel für die Menschen zu bewegen.

### **FÜR ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER:**

**Das unbefristete Arbeitsverhältnis wird wieder zur Regel:** Wir schränken sachgrundlose Befristungen drastisch ein und schaffen endlose Kettenbefristungen ab.

**Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.** Das Rückkehrrecht in Vollzeit kommt. Damit Eltern Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren können, bekommen sie einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen.

**Endlich zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wieder gleich viel in die Krankenkasse ein.** Wir sorgen für mehr Gerechtigkeit im Gesundheitssystem. Für Beschäftigte und Arbeitgeber gilt dann wieder der gleiche Beitragssatz.

**Der Soli für Beschäftigte mit kleinen und mittleren Einkommen fällt weg.** Das ist gerecht, denn dadurch werden 90 Prozent aller Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlastet, aber nicht die Topverdiener.

**Arbeitsplätze für Frauen und Männer, die bislang keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt hatten.** Endlich kommt der soziale Arbeitsmarkt für viele Menschen, die schon sehr lange Arbeit suchen.

**Qualifizierung sichern, bevor Arbeitslosigkeit entsteht.** Erstmals haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das Recht auf eine Weiterbildungsberatung – damit der digitale Wandel der Arbeitswelt Chance für alle ist.

### **FÜR KINDER UND FAMILIEN:**

**11 Milliarden Euro mehr für beste Bildung.** Damit alle Kinder – unabhängig vom Geldbeutel der Eltern – die gleichen Chancen haben. Der Bund kann die Länder endlich finanziell dabei unterstützen, Schulen zu sanieren, sie ins digitale Zeitalter zu führen, Ganztagsbetreuung auszubauen und Kitagebühren abzuschaffen.

**Unterstützung für Familien mit Kindern.** Das Kindergeld steigt um 300 Euro pro Jahr pro Kind. Wir erhöhen den Kinderzuschlag für einkommensschwache Familien, besonders auch für Alleinerziehende und beugen damit Kinderarmut vor. Mit dem Baukindergeld erleichtern wir Familien den Erwerb von Wohneigentum.

**Neustart in der Pflege.** Durch mehr Pflegekräfte werden Pflegebedürftige besser versorgt und Angehörige entlastet. Außerdem werden Pflegerinnen und Pfleger in Zukunft besser bezahlt.

### **FÜR AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE:**

**Bessere Ausbildung.** Die Mindestvergütung für Auszubildende kommt! Und wir verbessern die Ausstattung der Berufsschulen.

**Gleiche Chancen im Studium.** Wir erhöhen das BAföG und sorgen für ein besseres Studium. Studentischen Wohnraum und Wohnheimplätze wollen wir fördern.

### **FÜR RENTNERINNEN UND RENTNER:**

**Für ein besseres Leben im Alter.** Wer ein Leben lang gearbeitet hat, muss mehr haben als jemand, der nicht gearbeitet hat. Dafür sorgen wir mit der neuen Grundrente.

**Eine gute Rente.** Wir heben das gesetzlich garantierte Rentenniveau auf 48 Prozent an und sichern es damit auf dem heutigen Stand. Zudem verbessern wir die Erwerbsminderungsrente.

### **FÜR EIN SOLIDARISCHES GESUNDHEITSSYSTEM:**

**Abbau der Zweiklassenmedizin:** Wir verbessern die Leistungen für gesetzlich Versicherte durch eine schnellere Terminvergabe und mehr Sprechstundenzeiten bei Vertragsärztinnen und -ärzten. Die Zuschüsse für Zahnersatz werden erhöht.

**Bessere ärztliche Versorgung:** Ärztinnen und Ärzte in wirtschaftlich schwachen und unterversorgten ländlichen Räumen werden über regionale Zuschläge besonders unterstützt.

### **FÜR LEBENSWERTE STÄDTE UND GEMEINDEN:**

**2 Milliarden Euro zusätzlich für den sozialen Wohnungsbau.**

Wir sorgen für günstigen Wohnraum und begrenzen den Mietwucher. Die Möglichkeit, Modernisierungskosten auf die Miete umzulegen, wird weiter eingeschränkt.

**Für gleiche Lebensbedingungen in Stadt und Land** – bei der Gesundheitsversorgung, beim Nahverkehr und beim schnellen Internet. Wir wollen mehr Geld für die wirtschaftliche Entwicklung strukturschwacher Regionen bereitstellen.

**Wir bringen den Klimaschutz voran.** Die SPD hat durchgesetzt, dass Klimaziele zukünftig keine bloßen Lippenbekenntnisse mehr sind, sondern Gesetz. Um die Energiewende zum Erfolg zu führen, werden wir den Ausbau erneuerbarer Energien noch schneller vorantreiben.

### **FÜR EIN STARKES DEMOKRATISCHES UND SOZIALES EUROPA:**

**Die SPD ebnet den Weg für ein neues solidarisches Europa.** Gemeinsam mit Frankreich übernimmt Deutschland Verantwortung und sorgt für soziale Mindeststandards und eine gerechte Besteuerung von Unternehmen in ganz Europa.

Der geamte Koalitionsvertrag umfasst 179 Seiten. Er kann unter [www.spd.de](http://www.spd.de) angesehen und heruntergeladen werden.

Nachfolgend einige Passagen von der Internetseite der Jusos:

### **„Ein neues Grundsatzprogramm für die Sozialdemokratie des 21. Jahrhunderts**

Die Debatte um eine grundsätzliche programmatische Neuausrichtung der deutschen Sozialdemokratie lässt sich nicht im Feuilleton oder auf Facebook führen, sondern allenfalls begleiten. Sie muss in der SPD geführt werden und braucht sowohl einen Rahmen als auch ein Ziel. Dem 2007 unter dem Eindruck der Agenda-Reformen und vor der Weltwirtschaftskrise verabschiedeten Hamburger Programm fehlen wichtige Perspektiven auf das Scheitern der neoliberalen Globalisierung und vor allem auf den grundlegenden gesellschaftlichen Wandel in Folge der sich rasant beschleunigenden Digitalisierung. Es ist deshalb jetzt der richtige Zeitpunkt, um in der SPD eine breite Debatte über ein neues Grundsatzprogramm zu führen. Wer Grundsätzliches zu klären hat, darf sich nicht wegducken oder in kleinem Karo verlieren. Die SPD muss sich entscheiden, für wen sie im Kern Politik macht und welche gesellschaftlichen Konflikte sie dafür bereit ist auszutragen. Die SPD kann begeistern, wenn sie der zentrale Ort der Diskussion darüber ist, was linke Politik im 21. Jahrhundert bedeutet. Ergreifen wir die Chance zur offenen Debatte um die Positionierung und Grundausrichtung unserer Partei unter Einbeziehung aller Genossinnen und Genossen und im Dialog mit der Vielzahl an FreundInnen und BündnispartnerInnen überall in der Gesellschaft, die sich eine starke SPD als Partnerin wünschen, allen voran den Gewerkschaften. Schreiben wir gemeinsam ein Grundsatzprogramm für die Sozialdemokratie des 21. Jahrhunderts!

### **Gerecht wird's nur, wenn Inhalte und Strategie eine Einheit bilden**

Wiederholt musste die SPD bei Wahlgängen auf Landes- und Bundesebene feststellen, dass die Aussicht auf eine Beteiligung als Juniorpartner an einer Großen Koalition verheerende Demobilisierungseffekte in der eigenen WählerInnenschaft bewirkte. Klare Forderungen und Konzepte der SPD werden nur dann auf Resonanz stoßen, wenn die BürgerInnen eine realistische Umsetzungsperspektive erkennen können – Große Koalitionen bieten diese Perspektiven nicht. Die SPD muss sich deshalb in der Parteienlandschaft und darüber hinaus strategisch entsprechend ihrer inhaltlichen Ausrichtung als linke Volkspartei positionieren. Sie muss:

- gesellschaftliche Bündnisse schmieden – allen voran mit den Gewerkschaften
- an der Bündnisfähigkeit des „linken Lagers“ arbeiten – mit Anspruch, dieses zu führen
- einen strukturierten Prozess zur wechselseitigen Klärung des Verhältnisses zwischen Linkspartei und SPD einleiten, der nicht nur loser Austausch in informellen Runden ist, sondern ein Dialog auf Führungsebene
- die Bündnisfähigkeit mit den Grünen trotz Jamaika erhalten
- ausschließen, dass ihre Inhalte trotz parlamentarischer Mehrheiten aufgrund strategischer Erwägungen auf der Strecke bleiben – sonst wird sie als Papiertiger wahrgenommen.“

### **Andreas Schwarzkopf fordert in einem Kommentar in der Frankfurter Rundschau:**

„...Die Frage regieren oder regenerieren sollte nun durch eine inhaltliche Debatte abgelöst werden...Der SPD fehlte im Wahlkampf auch ein Zukunftsentwurf. Wie soll Teilhabe am gesellschaftlichem Reichtum in einer zunehmend digitalisierten Welt aussehen? Wie lässt sich für den Einzelnen eine berufliche Karriere organisieren, wo doch bald Roboter viele arbeitslos werden lassen? ....All das dürfte eine Partei alleine sicher überfordern. Doch die SPD könnte ja mal damit anfangen. Und wenn die Antworten auf diese Fragen und die damit verbundenen Inhalte stimmen, werden nicht nur die Sozialdemokraten selbstbewusster auftreten. Und die derzeit scheinbar zentrale Frage, ob die SPD regieren oder in der Opposition regenerieren sollte, wird dann keine Rolle mehr spielen.“

**Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine**

**17.02.2018 19:30 Mitgliederversammlung**  
**JA oder NEIN zur Großen Koalition?**  
**Mit Elfi Scho-Antwerpes und Kevin Kühnert (Juso-Vorsitzender)**  
AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

**\_\_.\_\_.2018 19:00 Öffentliche Mitgliederversammlung**  
**Läden, Kneipen und Geschäfte, bald nur noch im Museum?**  
AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

**21.02.2018 Vorstands-Sitzung**, Wie immer sind alle Mitglieder eingeladen.  
AWO, Walther-Rathenau-Str. 9, 50996 Köln-Rodenkirchen

Termine und Infos des Ortsvereins im Internet: [www.spd-rodenkirchen.de](http://www.spd-rodenkirchen.de)

## **Das Letzte: Laschets Zauberei**

Nach den statistischen Erhebungen ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen erheblich zurückgegangen. Laschet verbucht dies als seinen Erfolg und nach den Presseüberschriften sieht dies auch so aus. Wenn man genauer hinschaut stellt man fest, dass die Daten für das Statistik-Jahr von Oktober 2016 bis Oktober 2017 erhoben wurden. Zur Erinnerung: Laschet wurde Mitte Mai 2017 gewählt.

Besteht seine Zauberei nun darin, innerhalb von fünf Monaten nach seiner Wahl die Kriminalität gesenkt zu haben?

Oder ist der Rückgang vielleicht das Ergebnis davon, dass unter der rot-grünen Regierung die von CDU/FDP unter Rüttgers verursachten Kürzungen bei der Polizei rückgängig gemacht wurden. Dann bestände Laschets Zauberei darin, die Erinnerung daran bei vielen Medien und der Bevölkerung zurückgedrängt zu haben und sich dadurch Lorbeeren anzuheften, die eigentlich anderen zustehen.

SPD-Rodenkirchen, HD Klein, Am Waldpark 11, 50996 Köln

«Vorname» «Name»

«Straße»

«Wohnort»

### **Impressum:**

Mittendrin, Mitglieder-Info  
des SPD-Ortsvereins Rodenkirchen Weiß  
Hahnwald Michaelshoven

Verantwortlich: Dr. Heinz Dieter Klein,  
Am Waldpark 11, 50996 Köln  
Tel.: 02236-66011  
e-Mail: [heinz.dieter.klein@t-online.de](mailto:heinz.dieter.klein@t-online.de)

Redaktion: Wilfried Diercks

Konto Ortsverein:  
IBAN: DE57 3705 0198 1003 6220 14  
BIC: COLSDE33XXX